

Vesper in der Kreuzkirche.

Dresden, Sonnabend, den 9. April 1910, nachm. 2 Uhr.

1. **Max Reger** (geb. 19. März 1873 zu Brand i. Bayern):
Präludium in C-moll für Orgel aus Werk 63.

2. **Felix Mendelssohn-Bartholdy** (geb. 3. Februar 1809 zu Hamburg, gest. 4. November 1847 zu Leipzig):
„Jubilate Deo“ mit „Gloria Patri“ für vier- und achtstimmigen Chor, Werk 69.

Jauchzet, jauchzt dem Herrn alle Welt! Dienet dem Herrn mit Freuden und kommet vor sein Angesicht mit Frohlocken. Er ist Gott, unser Herr, er ist Gott, er hat uns gemacht und nicht wir selbst zu seinem Volke, und zu Schafen seiner Weide. — O geht zu seinen Toren ein mit Danken, zu seinen Vorhöfen mit Loben; danket ihm, lobet seinen Namen. Denn der Herr ist freundlich und seine Gnad' und Wahrheit waltet ewig für und für. Ehre sei dem Vater und dem Sohne und dem heiligen Geiste. Wie es war zu Anfang, jetzt und immerdar und von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen!

3. **Felix Mendelssohn-Bartholdy**:
„So sind wir nun Botschafter“, Duett für Tenor und Bass a. d. Oratorium „Paulus“.

So sind wir nun Botschafter an Christi Statt, denn Gott vermahnet durch uns.

4. **Gemeinde**. Gesangbuch Nr. 319, V. 5. (Mel. v. Joh. Crüger, 1656.)
Mel.: Jesu, meine Freude —

Weicht, ihr Trauergeister, Denn mein Freudenmeister, Jesus, tritt herein. Denen, die Gott lieben, Muß auch ihr Betrübten Lauter Wonne sein.	Duld' ich schon hier Spott und Hohn, Dennoch bleibst du auch im Leide, Jesu, meine Freude! Joh. Brand, † 1677.
--	--

Vorlesung (1. Petri 2, 20—25), Gebet und Segen.

5. **Joh. Rudolph Ahle** (geb. 24. Dezember 1625 zu Mühthausen i. Th., gest. 9. Juli 1673 daselbst):
„Der ungläubige Thomas“, Dialogus für Tenor und Bass nebst Continuo. Aus:

Erster Theil geistlicher Dialogen deren etliche aus denen durchs Jahr über gewöhnlichen Sonn- und Fest Tags Evangelien theils aber aus anderen Orthern heiliger Schrift zusammen getragen und mit 2, 3, 4 oder mehr Stimmen in die Music übersehet. Erfurt 1648. Gedruckt bey Friedrich Melchior Dedekinden. (Denkmäler deutscher Tonkunst. Erste Folge. Band V. Herausgegeben von Johannes Wolf.)

Thomas: Es sei denn, daß ich in seinen Händen sehe die Nägelmal', und lege meine Finger in die Nägelmal', und lege meine Hand in seine Seite, will ich's nicht glauben.

Jesus: Friede sei mit euch! — Reiche deine Finger her und siehe meine Hände und reiche deine Hand her und lege sie in meine Seite, und sei nicht ungläubig, sondern gläubig.

Mein Herr und mein Gott!

Thoma, Thoma, dieweil du mich gesehen hast, so glaubest du: Selig sind, die nicht sehen und doch glauben!

Bitte wenden!

6. Joh. Rudolph Ahle:

Zwei Chöre mit Streichorchester und Continuo. Aus:

Anderes Zehn Neuer Geistlicher Arien, so mit 1, 2, 3, 4 und mehr Stimmen mit oder ohne Fundament sampt beygefügtten Ritornellen auff 4 Violon nach belieben zu brauchen. Gedruckt zu Mühlhausen durch Johann Hütern. 1660.

(Denkmäler deutscher Tonkunst. Erste Folge. Band V. Herausgegeben von Johannes Wolf.)

a) „Oster- oder Auffahrtsfreude.“

Was soll ich doch Leide tragen, mich mit Angst und Kummer plagen?
Erstanden ist Christus, der König der Ehren,
Der wird mir die himmlischen Freuden bescheren.

Was darf ich hinfort erschrecken und in tiefer Schwermut stecken?
Es bringet mir Jesus den himmlischen Frieden,
Der zornige Vater und ich sind geschieden.

Also wird mir's wohl ergehen, so kann ich mit Jesu stehen.
Darum so erfreue dich, liebe Seele,
Es soll dir nichts schaden, dich selber nicht quäle.

Ludovicus Stara (Mühlhausener Gesangbuch 1726, Nr. 95.)

b) „Alles vergehet, Musik bestehet!“

Was mag doch diese Welt mit ihrem Pracht so prangen?
Weil nichts denn Stich hier hält, sollt's gleich am Himmel hangen.
Alles, was irdisch, muß endlich vergeh'n, Musik bleibet in Ewig-
keit steh'n.

Die Kunst und Weisheit fällt, die Schönheit Zeit zerreibet.
Ja, was nur in der Welt mit nichts ewig bleibet?
Alles, was irdisch, muß endlich vergeh'n, Musik bleibet in Ewig-
keit steh'n!

Drum lach ich dieser Welt, ein Tor nur mag da lieben
Ihr' Pracht, Ehr', Gut und Geld. Ich will die Musik üben.
Weil sie, wenn alles zu Grunde muß geh'n,
Dennoch im Himmel wird ewig besteh'n!

Joh. Rud. Ahle (Mühlhausener Gesangbuch 1726, Nr. 385).

Mitwirkende: Der Kreuzchor.

Soli: Herr Eduard Mann, Gesanglehrer a. d. Hochschule des
Königl. Conservatoriums, ehem. Alumnus der Kreuzschule
(Tenor).

Herr Hermann Gärtler, Herzogl. Hofopernsänger aus Alten-
burg (Baß).

Orgel: Herr Dr. Schnorr v. Carolsfeld (i. V.).

Orchester: Mitglieder des Allgemeinen Musiker-Vereins.

Leitung: Herr Otto Richter, Kantor u. Kgl. Musikdirektor.

Der Chor wird gebildet von den 66 Alumnus und Aurrendanern des Gymnasiums zum heil. Kreuz
(Kreuzschule). Er besteht seit d. 1. Hälfte d. 13. Jahrh.

Die Orgel wurde n. d. Brande d. Kirche i. J. 1901 v. Gebr. Jehmlich i. Dresden neugebaut.
Sie hat 92 klingende Stimmen.